

DNI-Newsletter 2010 Nr.2

Neuigkeiten vom Deutschen Netzwerk der Indexer

Ausgabe vom 30. Dezember 2010

Inhalt:

Editorial

Neue Mitglieder

SI-Konferenz 2010 in Middelburg

DNI-Jahrestreffen 2010

Indexing-Seminar im zweiten Halbjahr 2010

Mitglieder nach Themenbereichen

The Indexer-Abo 2011

Tipps für Register-Rezensionen

Editorial

Als Höhepunkte des Jahres 2010 fanden zwei interessante Indexer-Treffen kurz hintereinander im Herbst statt: Middelburg und Frankfurt (s. Berichte unten). Zudem gab es vermehrte Kontakte zur Technischen Redaktionsszene. Ferner erschienen einige weitere Artikel und Rezensionen von DNI-Mitgliedern (s. DNI-Website unter Neuigkeiten).

Im Jahr 2011 soll es weitere Schritte zur Entwicklung des DNI geben. Die nächste geplante Maßnahme ist eine Mitgliederübersicht nach Themenbereichen auf der DNI-Website (s. unten), um Auftraggebern einen leichteren themenorientierten Zugang zu Indexern zu ermöglichen. Ein weiterer Schritt mag die Einrichtung einer Mailingliste sein. Diese und andere Vorhaben sind dabei wie stets von der Anzahl der Aktivisten und deren zur Verfügung stehenden Zeit abhängig.

Alles Gute für 2011.
(Jochen Fassbender)

Neue Mitglieder

Das DNI begrüßt zwei weitere Mitglieder.

Eva Wagner ist Diplombiologin und arbeitet in verschiedenen Schwerpunkten als Lektorin/Redakteurin, Autorin von Kindersachbüchern und Indexerin.

Dr. Martina Schulz arbeitet als Indexerin im juristischen Bereich.

Weitere Details finden sich auf den entsprechenden Mitgliederseiten der DNI-Website.

SI-Konferenz 2010 in Middelburg

Die diesjährige Jahreskonferenz der Society of Indexers (SI) fand vom 29. September bis 1. Oktober zum ersten Mal auf dem europäischen Festland, und zwar in Middelburg in der niederländischen Provinz Zeeland statt. Es gab insgesamt etwa 75 Teilnehmer, die meisten davon aus Großbritannien und den Niederlanden. Von Seiten des DNI nahmen Walter Greulich, Michael Robertson und Jochen Fassbender teil. Letzterer war auch als DNI-Repräsentant auf der internationalen Sitzung, bei der diesmal alle Indexer-Verbände und -Netzwerke außer dem chinesischen Verband vertreten waren.

Dem örtlichen Konferenz-Team um Caroline Diepeveen sowie den SI-Organisierern gelang eine erfolgreiche Konferenz. Unter den Themen der insgesamt 15 Sessions, Workshops und Vorträge waren z.B. konventionelles vs. automatisches Indexieren, Querverweise, Taxonomie-Grundlagen, Indexieren von islamwissenschaftlichem Material und Indexieren von Abbildungen. Detailliertere Berichte der einzelnen Sessions und Workshops finden sich auf der SI-Website unter

<http://www.indexers.org.uk/index.php?id=449>

DNI-Jahrestreffen 2010

Das Jahrestreffen 2010 fand am 7. Oktober auf der Frankfurter Buchmesse statt. Im Verlauf des Treffens kamen insgesamt ca. 20 Teilnehmer, d.h. Indexer und andere Gäste. Dank der Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis (DGI), in deren Jahreskonferenz-Programm das DNI-Treffen eingebettet war, kam das DNI wiederum in den Genuss eines gut ausgestatteten Veranstaltungsraumes. Bedauerlicherweise zieht sich die DGI von der Frankfurter Buchmesse zurück, sodass das DNI nächstes Jahr nicht mehr diese Unterstützung in Frankfurt bekommen kann.

Jochen Fassbender informierte zunächst in der üblichen internen Runde über die Entwicklung im DNI in den letzten 12 Monaten. Das wiederum von Olver Dienelt dazu erstellte Stichwort-Protokoll wird in einer Extra-Mail an die DNI-Mitglieder verschickt.

Im offenen Teil des Treffens stellte die zuvor auch in Middelburg anwesende Mary Russell, Präsidentin der Australian and New Zealand Society of Indexers (ANZSI), in einem Vortrag die Indexing-Szene in Australien vor. Die wichtigsten Punkte: Die ANZSI existiert seit 1976, hat derzeit ca. 250 Mitglieder in fünf Regionalgruppen und gibt einen monatlichen Newsletter heraus. Die typischen australischen Indexer sind ca. 50 Jahre alt, als Freelancer tätig und setzen Dedicated Indexing Software ein. Bücher, die in Australien herauskommen, nachdem sie schon woanders erschienen waren, bekommen einen neuen Index. Indexiert wird nach britischem English.

Info-Material von der Society of Indexers (SI) sowie der DNI-Flyer lagen zum Mitnehmen aus. Ein etwas ausführlicherer Bericht wird noch nachgeholt und als DNI-Pressemitteilung auf die DNI-Website gestellt.

Indexing-Seminar im zweiten Halbjahr 2010

Am 23. Oktober fand ein weiteres, von Jochen Fassbender organisiertes DNI-Indexing-Seminar für den norddeutschen Raum in Bremen statt. Insgesamt kamen 11 Teilnehmer/innen. Neben VFLL-Mitgliedern waren diesmal die Technischen Redakteure die größte Teilnehmergruppe.

Mitglieder nach Themenbereichen

Die Vorbereitungen für eine neue Unterseite auf der DNI-Website sind angelaufen, die diejenigen Mitglieder nach Themenbereichen listet, die Registererstellung auch als Service anbieten. Über 50 Themenbereiche konnten bisher identifiziert werden. Im Verlaufe des Januars werden die entsprechenden Mitglieder informiert und die neue Seite online gestellt.

The Indexer-Abo 2011

Die Abo-Preise der Fachzeitschrift The Indexer - Flaggschiff der Indexing-Fachliteratur - bleiben 2011 auf dem Niveau vom Vorjahr, d.h. DNI-Mitglieder können das Jahres-Abo 2011 für £28 bekommen, Nichtmitglieder zahlen £44. Einzel-Abonnenten erhalten die vier Hefte sowohl als Print- als auch als Online-Version. Für Körperschaften beträgt der Abo-Preis £130, entweder als Print- oder Online-Version. Auf der Website von The Indexer (www.theindexer.org) ist es unter "Subscriptions" möglich, das Abo online per Kreditkarte zu bezahlen. Bei Fragen kann man sich an Paul Machen wenden, der entweder per E-Mail (subscriptions@theindexer.org) oder über die Adresse der Society of Indexers in Sheffield (siehe unter "Contacts") zu erreichen ist.

Tipps für Register-Rezensionen

Da immer wieder Fragen zu Rezensionen von Buchregistern auftauchen, seien hier die wichtigsten Tipps zum Aufbau einer Rezension erläutert.

Zu unterscheiden sind reine Register-Rezensionen und solche, die in allgemeinen Buch-Rezensionen enthalten sind. Erstere beurteilen ausschließlich das/die Register, letztere sollten zumindestens ein, zwei Absätze der Rezension ausmachen. Eine Rezension zu einem Werk ist jedenfalls unvollständig, wenn nicht auch auf das Register eingegangen wird. Beispiele für beide Rezensionsarten, reine und integrierte Register-Rezension, finden sich auf der DNI-Website unter Ressourcen / Rezensionen.

Register-Rezensionen sollten auf grundsätzliche Dinge, äußeres Erscheinungsbild (Index-Layout und -Typografie) sowie die eigentlichen Indexierungstechniken und -methoden eingehen und dabei die guten Aspekte als auch die Fehler hervorheben. Die Rezension sollte am Schluss ein Gesamturteil zur Registerqualität enthalten.

Grundsätzliche Aspekte:

- Vorhandensein eines oder mehrerer Register: In der Regel sollte ein (Sach-)Register vorhanden sein, welches nicht nur auf Stichwörtern basiert.
- Umfang des Registers: Ist abhängig vom Genre, sollte aber standardmäßig bei ca. 4 bis 5% der inhaltlichen (d.h. indexierbaren) Seiten liegen, bei detailreichen Nachschlagewerken auch wesentlich mehr.

Index-Layout und -Typografie, z.B.

- Spaltenanzahl: standardmäßig zwei, bei großformatigen Werken sind auch mehr als zwei angebracht.
- Auszeichnungen: empfohlen z.B. für die Querverweiskwörter "siehe" und "siehe auch".
- Einrückungen: Unterschiedliche Einrückungen von Untereinträgen und Zeilenumbrüchen sind sehr wichtig.
- Spaltenumbrüche: Ein Haupteintrag, dessen Untereinträge in die nächste Spalte umbrechen, sollte am Spaltenanfang wiederholt werden, was aus Usability-Gründen wichtig ist.

Indexierungstechniken und -methoden, z.B.

- Seitenangaben: ein Hauptfehler ist eine zu große Anzahl hinter Einträgen, ferner sind f. und ff. laut ISO-Norm nicht erlaubt.
- Haupt- und Untereinträge: zur Vermeidung zu vieler Seitenangaben. Wichtig ist auch, ob Untereinträge in der Umkehrung als Haupteinträge vorkommen und ob die Seitenangaben ggf. identisch sind. Haupteinträge sollten zudem so präzise wie möglich sein.
- Querverweise: Sollten in genügender Anzahl vorhanden sein und auf vorhandene Einträge verweisen.
- Sortierung: Art und Konsistenz prüfen.
- Beiläufige Erwähnungen: Mit Stichproben prüfen, ob Einträge auf signifikante Textpassagen verweisen und nicht auf zu kleine Stellen (= beiläufige Erwähnungen).
- Auslassungen: Mit ausgewählten Textpassagen prüfen, ob diese als Einträge im Register vorkommen oder ausgelassen wurden.

Impressum

DNI-Newsletter

Herausgegeben vom Deutschen Netzwerk der Indexer

www.d-indexer.org

Redaktion: Jochen Fassbender

info@d-indexer.org

Erscheinungsweise: ca. zwei- bis dreimal im Jahr

Wer aus dem Verteiler genommen werden möchte, teilt dies bitte in einer E-Mail dem DNI mit.